

Kurse für Jugendliche

Respekt statt Ausbeutung

Es beginnt mit dem Traum vom Paradies und endet in der Sack-gasse. Anhand der Beispielgeschichte von Eni – einer jungen Frau aus Indonesien – lernen die Jugendlichen die Situation von Arbeitsmigrant*innen besser verstehen. Sie erleben mit, wie Eni voller Hoffnung nach Hongkong geht und dort auf verschiedenen Ebenen Gewalt erfährt. Mit der Unterstützung anderer findet sie aus der Sackgasse heraus und zurück in ein selbstbestimmtes Leben.

Lerninhalte

Die Jugendlichen versetzen sich in diesem Workshop in die Situation von Arbeitsmigrant*innen. Sie lernen Wege aus der Gewalt kennen, gewinnen Einblick in die Arbeit von Mission 21 vor Ort, erkunden das stärkende Potenzial biblischer Texte und erproben gemeinsam Ansätze für eine respektvolle und gewaltfreie Konfliktlösung.

Mehr Freundschaft braucht die Welt

Was macht Freundschaft aus, und können wir diese weltweit leben? Die Jugendlichen gehen auf Entdeckungsreise, was Missions- und Entwicklungszusammenarbeit heute bewirken können, und was dies mit Freundschaft zu tun hat. Schliesslich fragen sie nach ihrem persönlichen Lebensziel, der eigenen Mission: Was ist mein Freundschaftsdienst für die Welt?

Lerninhalte

Die Jugendlichen lernen exemplarisch die weltweite Dimension von Freundschaft kennen. Dabei erarbeiten sie den Begriff Mission anhand des Engagements von Mission 21 als Vermittlung einer lebensfreundlichen Grundhaltung dem Leben gegenüber

Das ist doch ungerecht! – vor der Haustüre und in der weiten Welt

Im Kurs werden die Jugendlichen mit dem Thema «Gerechtigkeit – Ungerechtigkeit» konfrontiert, indem sie an eigene Erfahrungen anknüpfen: Wie fühlt es sich an, wenn wir ungerecht behandelt werden? Sie gewinnen Einblick in Strukturen globaler Ungleichheit. Mit welchen Ungerechtigkeiten sind Jugendliche in unseren südlichen Partnerländern konfrontiert?

Lerninhalte

Die Jugendlichen erkennen die Mehrdimensionalität von Gerechtigkeit und wissen um die globale Dimension von Ungerechtigkeit. Sie können sich emotional und kognitiv in Lebenssituationen von Menschen hineinversetzen, die unter der ungleichen Ressourcenverteilung leiden, und sie lernen Initiativen und Projekte kennen, die Gerechtigkeit für alle Menschen fördern.

Fair Trade oder: weniger für mich – mehr für alle

Wer hat meine Jeans zusammengenäht, wer hat für mein Smartphone gearbeitet? Welchen Lohn erhalten Arbeiterinnen und Arbeiter weltweit und unter welchen Bedingungen arbeiten sie? Anhand von aktuellen Beispielen schärfen Jugendliche ihr Bewusstsein als Konsumentinnen und Konsumenten für einen gerechten Handel.

Lerninhalte

Die Jugendlichen kennen die Arbeits- und Lebensbedingungen, die aus der globalisierten Wirtschaft oder aber aus den Prinzipien des fairen Handels entstehen. Sie werden sich der Vernetzung und der Komplexität globaler Strukturen bewusst und kennen eigene Handlungsmöglichkeiten. Sie sind motiviert, ihr Konsumdenken und ihren Lebensstandard kritisch zu hinterfragen und zu verändern.

Hate Speech – Hass im Netz

Jugendliche werden immer öfter mit den negativen Auswirkungen von Hass im Netz (Hate Speech, Cyber-Mobbing) konfrontiert. Im Kurs lernen sie die rechtlichen Rahmenbedingungen kennen und diskutieren, was respektvoller Umgang im digitalen Raum bedeutet. Sie werden darin bestärkt, ihre Rolle in den sozialen Medien zu hinterfragen, und sie erkennen Handlungsmöglichkeiten, um Zivilcourage zu zeigen und sich für ein friedliches Miteinander einzusetzen.

Lerninhalte

Die Jugendlichen reflektieren ihre eigenen Erfahrungen mit Hate Speech und Cyber-Mobbing und erfahren von einem besonders dramatischen Fall von Cyber-Mobbing. Sie erfahren in der interaktiven Shitstorm-Simulation, wie es sich anfühlt, Cyber-Mobber*in zu sein oder dagegen anzukämpfen.

Das ABC der transkulturellen Kommunikation

Jugendliche tauchen auf spielerische Weise in die transkulturelle Verständigung ein: Wie geht es uns, wenn wir in einer fremden Umgebung vieles nicht verstehen, wenn Gesten uns unsicher machen und uns ein anderes Verständnis von «Zeit» oder ein starker Gemeinschaftssinn überraschen? Genau hinsehen, Hintergründe verstehen, ein Gespür dafür entwickeln, wie viel unbewusst und unausgesprochen abläuft – und dadurch die transkulturelle Kommunikation üben.

Lerninhalte

Der Kurs sensibilisiert für die Chancen und Herausforderungen interkultureller Verständigung und ermutigt, offen auf Menschen anderer Kulturen – bei uns wie auch im Ausland – zuzugehen. Die Jugendlichen reflektieren ihre eigenen kulturellen Prägungen und erkennen, dass in der Kommunikation viele Prozesse «im Hintergrund» ablaufen.

Religionen – Konfliktursache und Friedenspotenzial?

Alle wollen Frieden – wie können Jugendliche zu Friedens-stifter*innen werden? Der Kurs führt nach Nigeria: Seit Jahren bringt die Terrormiliz Boko Haram unermessliches Leid über Menschen christlichen oder islamischen Glaubens. Die «Kirche der Geschwister», Partnerkirche von Mission 21, ist direkt davon betroffen. Wie soll sie sich in einer von Hass, Gewalt und Angst bestimmten Situation verhalten? Wie kann der Glaube Versöhnung ermöglichen?

Lerninhalte

Die Jugendlichen erfahren, wie leicht Religionen als Waffe im Kampf um politische und wirtschaftliche Macht missbraucht werden können. Sie erkennen, wie steinig sich der Weg zur Versöhnung gestaltet. Sie entwickeln Ideen, wie die Spirale von Vorurteilen, Verunglimpfung, Ausgrenzung und Bedrohung durchbrochen werden kann und wie sie sich selbst für Frieden einsetzen können.

Auf der Suche nach dem Traumberuf

In aller Welt ist der Weg von der Schule zum Beruf ein spannender Übergang. Wie finden junge Leute ihren idealen Job, was brauchen sie dafür und welche Perspektiven haben sie? Jugendliche aus Kamerun, Indonesien und dem Südsudan schildern ihren Weg zum Traumberuf, ihre Hindernisse und was ihnen die Kraft gibt, diese zu überwinden.

Lerninhalte

Die Jugendlichen erfahren, wie ungleich die Bildungschancen global verteilt sind und dass Menschen in manchen Weltregionen kaum Zukunftsperspektiven haben. Sie können die eigenen Chancen und Möglichkeiten einschätzen und sind motiviert, diese zu nutzen. Im Kurs erkennen die Jugendlichen im Spiegel anderer Länder und einer biblischen Geschichte, welche Art von Bildung wirklich stark macht.